

Vocatum: Zur Fachmesse für Ausbildung und Studium kommen fast 3000 Schüler aus der gesamten Region

Hohe Erfolgsquote für Bewerber

Von unserem Mitarbeiter
Bernhard Haas

Zwei Tage haben sich Schüler über ihre eigenen Berufs- und Studienthemen auf der Fachmesse für Ausbildung und Studium „Vocatum“ in der Rheingoldhalle informiert. „Die Gespräche waren sehr informativ. Alle Fragen konnten beantwortet werden. Alles wurde einem ausführlich erklärt“, sagte Markus Greulich von der Friedrich-List-Schule. „Man kann hier sogar eine Bewerbungsmappe für eine Stelle oder für einen Praktikumsplatz abgeben, wenn man sein Ziel schon kennt“, ergänzte Klassenkameradin Sinem Kaga.

Das Spektrum reichte von der Bundesagentur für Arbeit über Roche und Siemens bis hin zum Studium an der Universität Basel. „Ausbildung, Studium und Berufsberatung ist ja unser Thema“, sagte Gabriele Ritter, Teamleiterin bei der Arbeitsagentur. Sie lobte die hohe Verbindlichkeit der Gespräche.

Der demografische Wandel mache sich bei der Ausbildung bereits bemerkbar, so die Teamleiterin. Vor allem Unternehmen der Elektrotechnik und im IT-Bereich müssten sich anstrengen, um genügend Nachwuchs zu bekommen.

„Auch die Eltern stärken“

Aber auch im Pflege- und im Erziehungsbereich werden laut Ritter junge Menschen gesucht. Für Lutz Jahre, bei der Stadt für Bildung zuständig, ist die Ausbildung Jugendlicher eine zentrale Frage. Gerade für den Übergang zwischen Schule und



Die Auszubildende Laura Janson (Zweite von links) informiert die beiden Schüler Daniela Scheuermann (links) und Dominic Lang (Dritter von links) über Chancen beim Modehaus Engelhorn. BILD: HAS

Beruf gibt die Stadt laut Jahre rund 1,3 Millionen Euro aus, unter anderem auch für Ausbildungslotsen. Immer mehr Augenmerk richte die Stadt darauf, Menschen mit Migrationshintergrund in Ausbildung zu bringen.

„Man muss auch die Eltern stärken, damit der richtige Beruf gewählt wird. Viele Berufe stehen bei so manchem gar nicht im Fokus“, sagte Jahre. Das sieht eine Mutter, Nicole Weingärtner, ähnlich. Zusammen mit ihrem Sohn Leon meinte sie:

„Wir haben uns viel Zeit genommen, damit Leon entspannt in die Gespräche gehen konnte. Schließlich will man selbst auch wissen, was der Nachwuchs später einmal macht.“

Vorab waren rund 4500 Schüler an 63 Schulen in der gesamten Region kontaktiert worden. 1864 junge Menschen hatten sich daraufhin zu Gesprächen angemeldet. Es wurden insgesamt 5542 Termine mit den beteiligten 60 Unternehmen, Berufsfachschulen, Hochschulen und Beratungsinstitutionen vereinbart.

„Im vergangenen Jahr haben wir hier rund 30 Gespräche geführt. Daraus konnten wir drei Auszubildende für unser Unternehmen gewinnen. Das Konzept ist gut, und wir hatten eine sehr gute Quote“, erklärte Jörg Noh, Ausbildungsleiter bei Engelhorn.



Letzter Messetag heute, 8.30 bis 14.45 Uhr, Rheingoldhalle



Fotostrecke unter morgenweb.de/mannheim